

Energie AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH

# *Aktualisierte* Umwelterklärung

für das Kraftwerk Timelkam  
gemäß EG-Öko-Audit-Verordnung Nr. 1221/2009  
(EMAS-Verordnung)

**ENERGIEAG**  
Oberösterreich

Wir denken an morgen

Das Kalenderjahr 2017 ist Grundlage der Datenerhebung

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
VORWORT DER LEITUNG THERMISCHE KRAFTWERKE .....	4
UMWELTPROGRAMM .....	5
Umgesetzte Verbesserungsprojekte	
Laufende Umweltprojekte	
UMWELTKONTROLLE .....	6
Luftemissions - Monitoring	
Einhaltung der Grenzwerte	
KENNDATEN und KERNINDIKATOREN .....	7
INPUT-OUTPUT-GESAMTBILANZ .....	8 – 10
GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG .....	11

## Erfolgreiche Weiterführung des betrieblichen Umweltmanagementsystems

Mehr als 90 Jahre nach seiner Inbetriebnahme präsentiert sich der traditionsreiche Kraftwerkspark Timelkam mit modernster Technik, gesteigerter Effizienz und hoher Umweltverträglichkeit. Offene Informationspolitik und der Kontakt mit der in der Umgebung lebenden Bevölkerung sind uns ein wichtiges Anliegen und wir sind bemüht, diesen Kontakt mit den Menschen außerhalb des Kraftwerkszaunes lebendig zu gestalten. Dies geschieht durch zahlreiche Informationsveranstaltungen, die Möglichkeit der Kraftwerksbesichtigungen und durch das Informationszentrum „Erlebnis Welt Energie“.

Meilensteine für den Standort Timelkam waren die Inbetriebnahme eines Biomassekessels im Jahr 2005 und die damit verbundene CO<sub>2</sub> neutrale Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie die Inbetriebnahme des neuen höchst effizienten Gas- und Dampfkraftwerkes im Jahr 2008.

Ein Schwerpunkt ist die Versorgung des Ballungsraumes Vöcklabruck mit Fernwärme, eine Maßnahme, die zur Minderung von Emissionen aus Hausbrandanlagen beiträgt. Konsequenterweise wird seit 1985 zielstrebig am Ausbau der Fernwärmeversorgung für Timelkam, Vöcklabruck, Lenzing und Regau gearbeitet.

Der Bau und die Inbetriebnahme eines Fernwärmespeichers im Kraftwerk Timelkam im Dezember 2009 war ein wichtiger Schritt, die Fernwärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung zu erhöhen und so die Nutzung von Primärenergie weiter zu verbessern.

Ein weiterer Schritt in Richtung Ausbau der Nutzung erneuerbarer Ressourcen war die Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage am Deponiegelände des Kraftwerkes im Dezember 2012.

Unterstützt wird diese Entwicklung durch das integrierte QSU-Managementsystem, welches nach ISO 9001 und nach ISO 14001 zertifiziert und nach der gültigen EMAS Verordnung begutachtet ist.

Die vorliegende Aktualisierung der Umwelterklärung betrachtet das Kalenderjahr 2017. Die Beschreibung des Unternehmens und des Umweltmanagementsystems in der konsolidierten Umwelterklärung für das Kalenderjahr 2016 ist weiterhin gültig.



Ing. Manfred Pitter  
Leiter thermische Kraftwerke

## Im Kalenderjahr 2017 wurden folgende Projekte abgeschlossen

Anlage/Maßnahmen	Kernindikatoren	Ergebnis
<b>Biomasse</b> Verbrennungsversuche mit Ersatzbrennstoffen beim Biomassekessel	Energieeffizienz	Bei Verwendung größerer Mengen von verschiedenen Ersatzbrennstoffen müssen bestehende Anlagen adaptiert werden. Entsprechende Varianten- und Richtkostenermittlungen wurden durchgeführt.
<b>Biomasse</b> Einbau eines Drehschiebers in die Dampfturbine	Energieeffizienz	Erhöhung der Fernwärmeauskopplung und Steigerung des Gesamtnutzungsgrad von 50 % auf über 60%
<b>Kühlwasserpumpen</b> Ersatz der 5 kV Motoren durch 400 V Antriebe	Energieeffizienz	Durch den Austausch der Motoren Verringerung des elektrischen Eigenbedarfes für die Kühlwasserversorgung. Erhöhung der Energieeffizienz um 45 %
<b>GuD Kraftwerk</b> Optimierung der Konservierungsmaßnahmen	Energieeffizienz	Einsparung von Stickstoffflaschen durch Einbau eines Stickstoffgenerators

## Aktuelles Umweltprogramm, Stand 31.12.2017 Noch nicht abgeschlossene Projekte

Anlage	Kernindikatoren	Ziele und Maßnahmen	Geplante Fertigstellung
<b>Biomasse</b>	Emissionen	Durch Ablagerung von Flugasche auf eigener Deponie werden Transportwege verkürzt und damit CO <sub>2</sub> Emissionen durch LKW-Verkehr eingespart werden.	Dezember 2019
<b>Fernwärme</b>	Energieeffizienz	Verifizierung der Fernwärmeverluste und Messungengenauigkeiten	Dezember 2018
<b>GuD Kraftwerk</b>	Energieeffizienz und Emissionen	Durch Optimierung des Wirkungsgrades bei Mindestlast liegt das Einsparpotential bis zu 1000 Nm <sup>3</sup> Erdgas pro Stunde	Dezember 2019
<b>Abwasserentsorgung</b>	Emissionen	Durch steuerungstechnische Maßnahmen und Änderung der verwendeten Chemikalienmenge Verbesserung der Einleitbedingungen in den Vorfluter	Dezember 2019

# Umweltkontrolle

## Luftemissions – Monitoring

Folgende Emissionsparameter werden einerseits für die Steuerung der vollständigen Verbrennung und zur Funktionskontrolle der Rauchgasreinigungsanlagen sowie andererseits zum Nachweis der Einhaltung der Emissionsgrenzwerte kontinuierlich gemessen:

- Schwefeldioxid • Stickstoffoxide • Kohlenmonoxid
- Staub • Organischer Kohlenstoff • Chlorwasserstoff
- Sauerstoff • Rauchgasmenge und -temperatur.

Darüber hinaus werden auf Grundlage der Bescheidaufgaben auch die Emissionswerte für HCl, HF, Schwermetalle, Dioxine, Furane, organischer Gesamtkohlenstoff regelmäßig überwacht. Die Emission von N<sub>2</sub>O wurde mit den Faktoren der Leitfäden von UBA bzw. Eurelectric abgeschätzt.

Die Emissionsdaten und störungsbedingten Grenzwertüberschreitungen werden im Rahmen der jährlichen Emissionserklärung an die Behörde übermittelt.

Die gesetzlich vorgeschriebenen einjährigen bzw. dreijährigen externen Überprüfungen von Emissionsdaten und Messeinrichtungen werden von staatlich befugten Fachanstalten durchgeführt.

Die jährliche Überprüfung der Emissionen im Biomassekraftwerk nach AVV (Abfallverbrennungsverordnung) bei der Zuführung biogener Brennstoffe ergab die Einhaltung sämtlicher Grenzwerte.

In der Tabelle sind die Emissionsgrenzwerte als Halbstundenmittelwerte der Kraftwerksanlagen für die konventionellen Brennstoffe zusammengefasst (klassische Schadstoffgrenzen). Bei der Mitverbrennung der genehmigten Zusatzbrennstoffe kommen die Berechnungsvorschriften für die Mischfeuerung nach der Abfallverbrennungsverordnung (AVV) zur Anwendung.

		SO <sub>2</sub> [mg/Nm <sup>3</sup> ]	NO <sub>x</sub> [mg/Nm <sup>3</sup> ]	CO [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Staub [mg/Nm <sup>3</sup> ]
Spitzenlastkessel (bezogen auf 3% O <sub>2</sub> )	Erdgas	kG	200	100	10
	Heizöl „EL“	kG	250	175	30
Reservekessel (bezogen auf 3% O <sub>2</sub> )	Erdgas	kG	100	80	5
Biomassekessel (bezogen auf 12% O <sub>2</sub> )	Holzbrennstoffe	45	213,8	50,6	32,6
GuD Kraftwerk (bezogen auf 15% O <sub>2</sub> )	Erdgas	kG	20 (zwischen 60 – 100 % Last)	35 (zwischen 80 – 100 % Last)	3

kG = kein Grenzwert. Aufgrund der strengen Brennstoff-Spezifikationen sind keine Emissions-Grenzwerte festgelegt.

Die Überprüfung des GuD-Kraftwerkes erfolgt gemäß Emissionsschutzgesetz für Kesselanlagen (EG-K).

Die Überwachung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt bei allen Anlagen durch Berechnung über den Brennstoffeinsatz.

## Luftimmissions – Monitoring

Zur Kontrolle des Einflusses der Emissionen des Kraftwerkes wird eine Immissionsmessstation (Altwartenburg) auf freiwilliger Basis betrieben. Es werden Schwebstaub, Schwefeldioxid, Stickoxide, Ozon sowie meteorologische Daten erfasst. Im Sinne einer Anpassung der Luftüberwachung an die europäischen Luftreinhaltkriterien wurde 2005 die Immissionsmessstation mit einer Feinstaubmessung (PM<sub>10</sub>) ausgerüstet.

Darüber hinaus betreibt das Land Oberösterreich in Lenzing und Vöcklabruck je eine Immissionsmessstation, über die der Einfluss Timelkams gut erfasst ist. Durch das verstärkte öffentliche Bioindikatornetz im Raum Vöcklabruck, Lenzing und Timelkam wird auch der Waldzustand in der Umgebung des Kraftwerkes Timelkam erhoben. Dieses Messnetz stellt eine sorgfältige Überwachung der Luftgüte sicher.



## Kenndaten Kraftwerksanlagen am Standort Timelkam 2017

(spezifische Angaben sind alle bezogen auf die anlagenunabhängige Gesamterzeugung von Strom und Fernwärme am Kraftwerkstandort)

	Stromerzeugung in Biomasse		Stromerzeugung in GuD-Kraftwerk		Wärmeerzeugung
	Betriebsstunden	MWh	Betriebsstunden	MWh	MWh
KJ 2015	7.484	96.851	1.793	464.781	201.731
KJ 2016	0	0	2.514	556.662	220.204
KJ 2017	8.189	67.033	3.778	965.490	221.292

## Kernindikatoren für den Standort Timelkam 2017

Energieeffizienz		absolut	
Eigenbedarf und -verbrauch an elektrischer Energie		25.633 MWh	
Eigenbedarf und -verbrauch an Fernwärme		4.064 MWh	
Anteil an erneuerbaren Energien am el. EB und -verbrauch		7.505 MWh	25,08 %

Materialeffizienz		absolut	spezifisch
Fossile Brennstoffe (Erdgas) in 1.000 Nm <sup>3</sup>		179.751 Nm <sup>3</sup>	143,30 Nm <sup>3</sup> /MWh
Biogene Brennstoffe		114.069 t	90,98 kg/MWh
Betriebsmittel und Chemikalien		1.206 t	0,96 kg/MWh

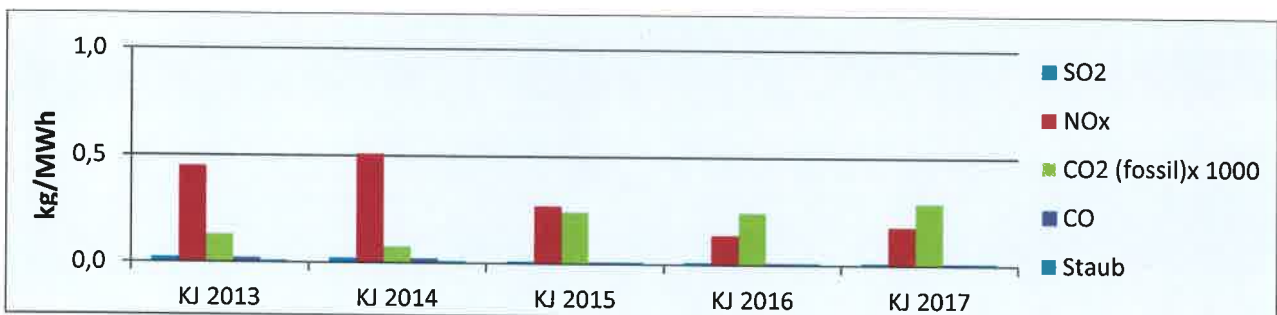
Wasser		absolut	spezifisch
Kühlwasser aus der Vöckla		16.191.600 t	12.910 kg/MWh
Nutzwasser		248.030 t	197,80 kg/MWh
Trinkwasser		2.864 t	2,28 kg/MWh

Abfall und Kraftwerksnebenprodukte		absolut	spezifisch
Kraftwerksnebenprodukte und Verbrennungsrückstände		5.835 t	4,65 kg/MWh
Altstoffe		36,42 t	0,03 kg/MWh
Nicht gefährliche Abfälle		16,94 t	0,01 kg/MWh
Gefährliche Abfälle		27,08 t	0,02 kg/MWh

Emissionen von Treibhausgasen		absolut	spezifisch
CO <sub>2</sub> fossil		362.881 t	289,42 kg/MWh
CO <sub>2</sub> biogen		129.338 t	103,15 kg/MWh
N <sub>2</sub> O Emissionen laut Abschätzung gemäß Leitfaden zu PRTR		4,83 t	0,00 kg/MWh
Summe von SF <sub>6</sub> und Kältemittel (HFKW u. HFCKW) *)		0,00 t	0,00 kg/MWh

andere Emissionen in die Luft		absolut	spezifisch
NO <sub>x</sub>		224,41 t	0,18 kg/MWh
SO <sub>2</sub>		1,55 t	0,00 kg/MWh
CO		9,89 t	0,01 kg/MWh
Staub		0,09 t	0,00 kg/MWh

## Entwicklung der Abgasemissionen in Timelkam von 2013 bis 2017



KJ...Kalenderjahr

Biologische Vielfalt		
Bebaute Fläche	35.689 m <sup>2</sup>	9,17 %
Befestigte Verkehrsflächen	8.639 m <sup>2</sup>	2,22 %
Aschedeponie	88.553 m <sup>2</sup>	22,75 %
Grünland, Gewässer, Bahnanlagen und sonstige Flächen	256.406 m <sup>2</sup>	65,87 %

\*) ausgewiesen als CO<sub>2</sub>-Äquivalent

# Input-Output-Gesamtbilanz

## 1. INPUT

		2015	2016	2017
<b>1.1</b>	<b>Fossile Brennstoffe</b>			
1.1.1	Erdgas in 1.000 Nm <sup>3</sup>	92.931	112.713	179.751
1.1.2	sonst. fossile Brennstoffe	0 t	0 t	0 t
<b>1.2</b>	<b>Biogene Brennstoffe</b>			
1.2.1	Biomasse gemäß ÖSG 2012 und ÖSET-VO	130.191 t	38.662 t	114.069 t
1.2.2	sonst. biogene Brennstoffe	0 t	0 t	0 t
<b>1.3</b>	<b>Hilfs- und Betriebsstoffe (Beschaffungsmengen)</b>			
1.3.1	Salzsäure (30-33%)	37,70 t	48,76 t	69,58 t
	Natronlauge 50%	9,00 t	15,92 t	17,08 t
1.3.3	Schmierstoffe	3,86 t	9,91 t	2,53 t
1.3.4	Ammoniak (24%/18%)	22,78 t	45,92 t	50,56 t
1.3.5	Farben und Lacke	0,13 t	0,21 t	0,05 t
1.3.6	Verdünnungen	0,06 t	0,05 t	0,04 t
1.3.7	Frostschutzmittel	0,05 t	0,00 t	0,00 t
1.3.8	Laborchemikalien	<0,1 t	<0,1 t	<0,1 t
1.3.9	Reinigungsmittel Gebäude/Hygiene	0,06 t	0,05 t	0,04 t
1.3.10	Reinigungsmittel	0,06 t	1,45 t	1,09 t
1.3.11	Technische Gase (Prüf- und Labor- und Schweißgase)	0,10 t	0,10 t	0,10 t
1.3.12	Technische Gase Erzeugungsanlagen (N <sub>2</sub> , Ar, H <sub>2</sub> )	3,35 t	3,50 t	0,80 t
1.3.13	Natronkalk	0,00 t	129.931 t	0,00 t
1.3.14	Treibstoffe	13,07 t	7,70 t	12,62 t
1.3.15	Harnstofflösung	563,88 t	25,02 t	248,74 t
1.3.16	Quarzsand	424,84 t	269,32 t	494,64 t
1.3.17	Kalksteinbrechsand	0,00 t	0,00 t	0,00 t
1.3.18	Kalkhydrat	179,24 t	66,04 t	218,74 t
1.3.19	Herdofenkoks	0,00 t	0,00 t	0,00 t
1.3.20	Verdichterreinigungsmittel (Gasturbine)	1,20 t	0,00 t	4,80 t
1.3.21	Frostschutzmittel (Gasturbine)	0,00 t	0,00 t	2,55 t
1.3.22	Hilfs- und Betriebsstoffe für Kühlwasseraufb. (KZA)	103,28 t	76,94 t	82,06 t
<b>1.4</b>	<b>Wasser</b>			
1.4.1	Kühlwasser Vöckla	14.734.100 t	1.749.200 t	16.191.600 t
1.4.2	Nutzwasser (Brunnen 4 und 5)	325.191 t	129.931 t	248.030 t
1.4.3	Trinkwasser (Ortswasserleitung)	3.863 t	2.412 t	2.864 t
<b>1.5</b>	<b>Energie</b>			
1.5.1	Stillstandsbezug Strom (Fremdbezug)	7.572 MWh	9.624 MWh	7.995 MWh

## 2. OUTPUT

		Schlüssel-Nr.	2015	2016	2017
<b>2.1</b>	<b>Produkte</b>				
2.1.1	Strom ab Kraftwerk		543.092 MWh	544.706 MWh	947.177 MWh
2.1.2	Fernwärme ab Kraftwerk		197.199 MWh	208.632 MWh	216.140 MWh
<b>2.2</b>	<b>Emissionen in die Luft</b>				
2.2.1	NOx		209 t	103 t	224 t
2.2.2	SO <sub>2</sub>		9 t	1 t	2 t
2.2.3	CO		11 t	5 t	10 t
2.2.4	CO <sub>2</sub> fossil		185.822 t	227.401 t	362.881 t
2.2.5	Staub		0,1 t	0,1 t	0,1 t
<b>2.4</b>	<b>Abwasser</b>				
2.4.1	Kühl- u. Abwasser i.d. Vöckla		14.061.930 t	1.125.446 t	15.463.796 t
2.4.2	über Ortskanalisation		3.863 t	2.412 t	2.864 t
<b>2.5</b>	<b>Abfälle</b>				
<b>2.5.1</b>	<b>Kraftwerksreststoffe zur Verwertung</b>				
2.5.1.1	Schlamm aus Wasserenthärtung	94102	0,00 t	71,52 t	0,00 t
<b>2.5.2</b>	<b>Kraftwerksreststoffe zur Entsorgung</b>				
2.5.2.1	Grobasche aus Biomassekessel	31301/31306	2.013 t	728 t	1.730 t
2.5.2.2	Feinasche aus Biomassekessel	31301/31306	5.186 t	1.558 t	3.567 t
2.5.2.3	Schlamm aus der Wasserenthärtung	94102	0,00 t	188 t	538,06 t
<b>2.5.3</b>	<b>Altstoffe</b>				
2.5.3.1	Papier	18718	1,71 t	5,30 t	1,63 t
2.5.3.2	Glas und Keramik m. Beimengungen	31465	0,00 t	0,00 t	0,00 t
2.5.3.3	Altglas	31468/31469	0,78 t	0,86 t	0,72 t
2.5.3.4	Fe-Schrott	35103	83,17 t	42,67 t	3,45 t
2.5.3.5	Elektronik-Altgeräte	35202	0,44 t	0,76 t	2,35 t
2.5.3.6	Alu-Schrott	35304	23,97 t	10,52 t	23,29 t
2.5.3.7	Kupfer	35310	0,00 t	0,00 t	0,00 t
2.5.3.8	Kabelreste	35314	0,10 t	0,87 t	2,80 t
2.5.3.9	Nickel und nickelhaltige Abfälle	35331	0,00 t	0,00 t	0,00 t
2.5.3.10	Toner/Tintenpatronen	55509	0,01 t	0,02 t	0,03 t
2.5.3.11	Kunststoffe	57110	0,06 t	0,05 t	0,12 t
2.5.3.12	Filtertücher, Filtersäcke	58208	0,00 t	0,00 t	0,00 t
2.5.3.13	Leichtfraktion Verpackung	91207	1,74 t	0,46 t	1,23 t
2.5.3.14	Küchen- und Kantinenabfälle	92402	0,36 t	0,12 t	0,00 t
2.5.3.15	Fäkalien	95101	0,00 t	0,00 t	0,80 t
<b>2.5.4</b>	<b>Nicht gefährliche Abfälle</b>				
2.5.4.1	Bauschutt sortenrein	31409	6,88 t	28,97 t	9,74 t
2.5.4.2	Bodenaushub	31411 34	1.066,00 t	0,00 t	0,00
2.5.4.3	sonst. verunreinigte Böden	31424 37	1.314,60 t	0,00 t	0,00
2.5.4.4	Tenside - Waschrückstände	59402	0,00 t	0,00 t	0,00 t
2.5.4.5	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	91101	12,92 t	20,45 t	4,62 t
2.5.4.6	Verpackungen u. Kartonagen	91201	1,87 t	2,18 t	2,58 t
2.5.4.7	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)	91206	0,00 t	3,72 t	0,00 t



		Schlüssel-Nr.	2015	2016	2017
<b>2.5.5</b>	<b>Gefährliche Abfälle</b>				
2.5.5.1	Eternit	31412	1,58 t	25,50 t	0,41 t
2.5.5.2	Elektronik-Altgeräte	35202	0,00 t	0,76 t	0,00 t
2.5.5.3	Naßbatterien	35322	0,52 t	0,00 t	0,72 t
2.5.5.4	Trockenbatterien unsortiert	35338	0,02 t	0,04 t	0,03 t
2.5.5.5	Leuchtstofflampen	35339	0,26 t	0,00 t	0,25 t
2.5.5.6	Säuren und Säuregemische	52102	0,00 t	0,00 t	0,00 t

		Schlüssel-Nr.	2015	2016	2017
2.5.5.7	Ammoniaklösung	52403	0,00 t	0,00 t	0,00 t
2.5.5.8	Altöl	54102	2,70 t	8,78 t	6,22 t
2.5.5.9	Fette	54202	0,19 t	0,11 t	0,00 t
2.5.5.10	Ölverschmutzte Betriebsmittel	54930	0,41 t	0,74 t	0,43 t
2.5.5.11	Kraftstoffe und Lösungsmittel	55374	0,00 t	3,56 t	0,00 t
2.5.5.12	Altlacke/Altfarben u. Gebinde	55502	0,00 t	0,00 t	0,06 t
2.5.5.13	Öl-Flüssigkeitsgemisch	54408	0,27 t	0,00 t	10,00 t
2.5.5.14	Ölabscheiderinhalte	54702	0,00 t	0,00 t	8,94 t
2.5.5.15	unsortierte, gefährliche Laborabfälle	59305	0,00 t	0,00 t	0,00 t
2.5.5.16	Spraydosen	59803	0,01 t	0,03 t	0,02 t
2.5.5.17	Schlamm aus der Tankreinigung	54704	0,00 t	0,00 t	7,48 t
<b>2.6</b>	<b>Abwärme +)</b>				
2.6.1	Abwärme in die Luft		737,85 TJ	273,31 TJ	1.207,36 TJ
2.6.2	Abwärme in die Vöckla		1.017,97 TJ	1.354,41 TJ	1.625,00 TJ
<b>2.7</b>	<b>sonstige Outputs</b>				
2.7.1	Deionatabgabe an Fremde		332 t	234 t	528 t
2.7.2	Speisewasserverluste		13.959 t	14.712 t	18.506 t

+ ) 1 TJ entspricht 277,78 MWh

# Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter  
Dipl.-Ing. Christof Böwing  
der Umweltgutachterorganisation

**TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,**  
Campus 21, Europaring A04301, 2345 Brunn am Gebirge  
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Kraftwerksstandort Timelkam, wie in der Umwelterklärung der Organisation

**Energie AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH**  
Firmensitz: 4020 Linz, Böhmerwaldstrasse 3  
Standortadresse: 4850 Timelkam, Mühlfeld 2  
mit der Registriernummer AT-000161

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2017/1505 vom 28. August 2017, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2017/1505, durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation an den oben angeführten Standorten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß VO 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (vormals: Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) für den NACE-Code 35.11 und 35.30 zugelassen.

Wien, am 27.06.2018



Landesgesellschaft  
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter  
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH  
Campus 21 Europaring A04301, 2345 Brunn am Gebirge

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt im nächsten Jahr.



**Impressum**

Herausgeber: Energie AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH  
A-4020 Linz, Böhmerwaldstraße 3, Telefon 05/9000-0, [www.energieag.at](http://www.energieag.at)  
Datenschutzerklärung: [www.energieag.at/datenschutz-kw](http://www.energieag.at/datenschutz-kw)

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Dr. Thomas Linsmeyer, Ing. Alfred Lugstein, Ing. Reinhard Grünbacher, Ing. Manfred Pitter  
Grafik, Satz und Layout: Robert Einfalt, IM-Grafik